

## **Kalenderwanderung mit Rainer Türk am Sonntag, den 26. September 2010**

### **„Schluchten, Pinge und Schächte im Bergbaugebiet zwischen Ursenbach und Schriesheim“**

(Tü) Am Sonntag, 26. September, lädt der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald im Rahmen seines 50-jährigen Bestehens des Naturparks in Zusammenarbeit mit der OWK-Ortsgruppe Affolterbach zu seiner Jubiläumswanderung ein. Wanderziel ist das alte Bergbaugebiet zwischen Ursenbach und Schriesheim.

Vom Parkplatz „Bildstock“ bei Oberflockenbach führt die Wanderung über den Steinberg, einer geheimnisvollen Bergkuppe, von der man annimmt, einst eine Thingstätte gewesen zu sein, zur „Obereren Griet“. Hier findet man zahlreiche Überreste des Schriesheimer Schwerspatbergbaus. An Erdeinbrüchen, den sogenannten Pingen, und Schürffgräben lässt sich der ober- und unterirdische Abbau gut verfolgen. Zunächst wurde der Tagebau betrieben, bevor man zum Untertagebergbau überging. Der abgebaute Schwerspat wurde auf dem Schiffsweg nach Holland gebracht, wo er bei der Farbherstellung verwendet wurde.

Der Wanderweg führt am Rande des Schürffgrabens zur Flur „Lange Schaar“. In den ehemaligen Werkgebäuden befindet sich heute ein evangelisches Freizeitheim. Von dort gelangt man über den Martinsbach zur Spatschlucht. Diese eindrucksvolle Schlucht entstand durch den Tagebau und ist seit 1937 als Naturdenkmal ausgewiesen.

Im Hermannsgrund tritt Orthoklas (Kaliumfeldspat) mit Quarz auf. Er wurde im Tagebaubetrieb abgebaut. Besonders reines Gesteinsmaterial wurde in Frankenthal und Mannheim bei der Porzellanherstellung gebraucht. Weniger reines Material wurde zu Keramikglasuren verarbeitet. 1939 wurde der Abbau eingestellt, da man bei weiteren Schürfstellen nur noch auf taubes Gestein stieß.

Oberhalb vom Hermannsgrund führt die Wanderung dann zum Schanzenköpfe. Die einstige Befestigungsanlage ist an dem Erdhügel und dem Ringgraben deutlich zu erkennen. Die geringen Mauerreste auf der Kuppe aber lassen keine Rückschlüsse auf die Entstehung und Zerstörung dieser Anlage zu. Wahrscheinlich wurde sie einst als Fliehburg gebaut und diente zur Sicherung der Hirschburg, nach deren Fertigstellung sie aufgegeben wurde. Über den Birkenbrunnen und die Ursenbacher Höhe führt die Wanderung wieder zurück in an ihren Ausgangspunkt.

**Treffpunkt** zu dieser Wanderung ist um 09:30 Uhr auf dem Parkplatz „Bildstock“ an der K 4124 bei Oberflockenbach. Die **Länge der Wanderung** beträgt 15 km, die Wanderzeit etwa 5 Stunden. Zur Mittagsrast ist **Rucksackverpflegung** vorgesehen. Für diese Wanderung ist gutes Schuhwerk unbedingt erforderlich. Besonders bei Nässe besteht erhöhte Rutsch-, Absturz- und Steinschlaggefahr. Der markierte Pfad darf daher auch nicht verlassen werden. **Anmeldungen** bei Rainer Türk, Tel. Fax 06207 3100 bzw. [info@owk-affolterbach.de](mailto:info@owk-affolterbach.de)